

Zum Geleit

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **134 (2022)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Geleit

Die Geschichte des späten 19. und vor allem des 20. Jahrhunderts steht im Zentrum der Argovia 2022. Der erste Beitrag stellt die Geschichte einer jüdischen Familie aus Baden dar. Dominik Sauerländer beschreibt, basierend auf mündlichen Quellen und Dokumenten aus dem Privatarchiv, die Lebenswege von Margrit und Walter Strauss-Fern im 20. Jahrhundert. Rahel Urech präsentiert die Ergebnisse ihrer Masterarbeit zur Sammlungspraxis der Mittelschweizerischen Geographisch-Commerziellen Gesellschaft in Aarau, die 1886 ihr Ethnologisches Museum eröffnete. Yvonne Schüpbach gibt einen Einblick in ihre laufende Forschung zum Frauenkünstertum in der Schweiz und bearbeitet in ihrem Artikel eine geschlechtergeschichtliche Fragestellung zu den ersten Schweizerischen Frauenturntagen 1932 in Aarau. Zwei zeitgeschichtliche Beiträge bringt Patrick Zehnder ein, der im Rahmen des Projekts Zeitgeschichte Aargau zahlreiche Gespräche mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen einerseits zu Indienreisen zwischen 1964 und 1979 und andererseits zur Jugendbewegung 1980/81 geführt hat. Weitere Beiträge behandeln aktuelle Fragestellungen aus der Abteilung Kultur. Thomas Doppler, Christian Maise und Manuela Weber von der Kantonsarchäologie präsentieren in ihrem Beitrag zu den Pfahlbautenfundstellen Seengen-Riesi und Beinwil-Ägelmoos einen Rückblick auf zehn Jahre Unesco-Welterbe im Aargau. Cecilie Gut stellt in ihrem Aufsatz zum Tätschdachhaus in Auw die wichtigsten baulichen Daten und Umbauten des Gebäudes dar. Sarah Caspers und Gabriela Gehrig vom Museum Aargau zeigen in ihrem Beitrag, wie Inventare des 18. und 19. Jahrhunderts aus dem Schloss Hallwyl für die Vermittlung nutzbar gemacht werden. Ebenfalls Teil der Argovia sind 23 Buchbesprechungen und die Jahresrückblicke der Historischen Gesellschaft Aargau, von Bibliothek und Archiv Aargau, der Kantonsarchäologie sowie der Kantonalen Denkmalpflege.

Die Redaktion

Ruth Wiederkehr, Dieter Kuhn, Daniel Schwane

